

5TH EUROPEAN CONFERENCE ON GREEN POWER MARKETING 2007

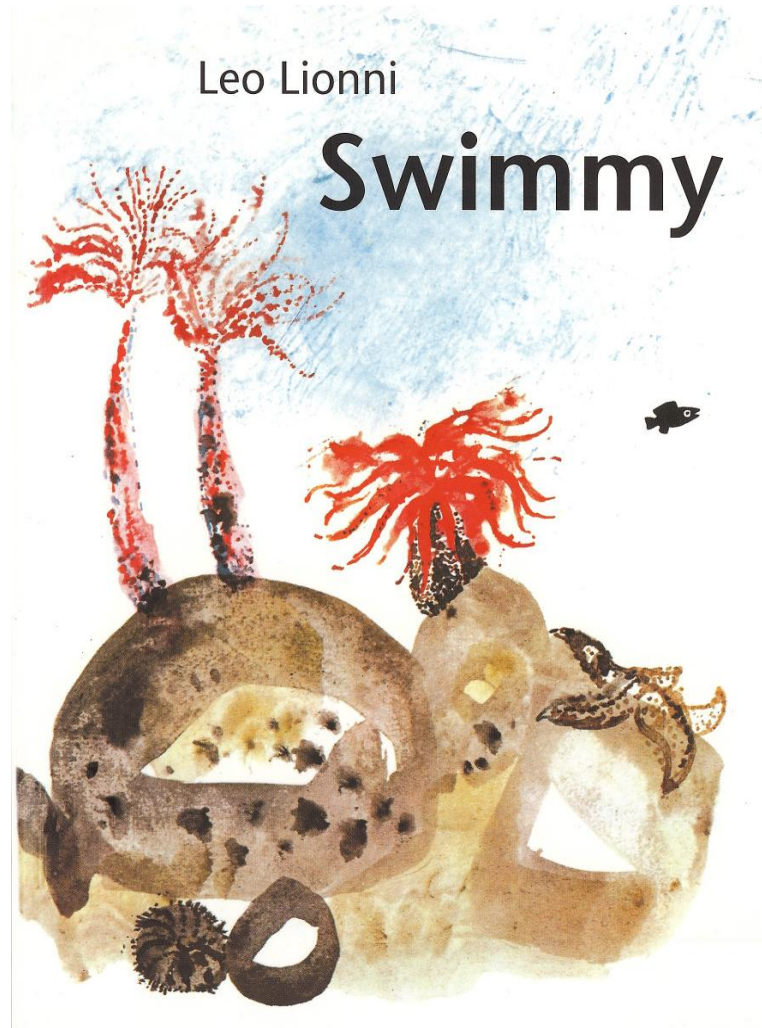
Vermarktung von erneuerbaren Energien an der Börse – ein Schritt in den Wettbewerb

Dipl.-Ing. Josef Werum, in.power GmbH
Mainz, Deutschland



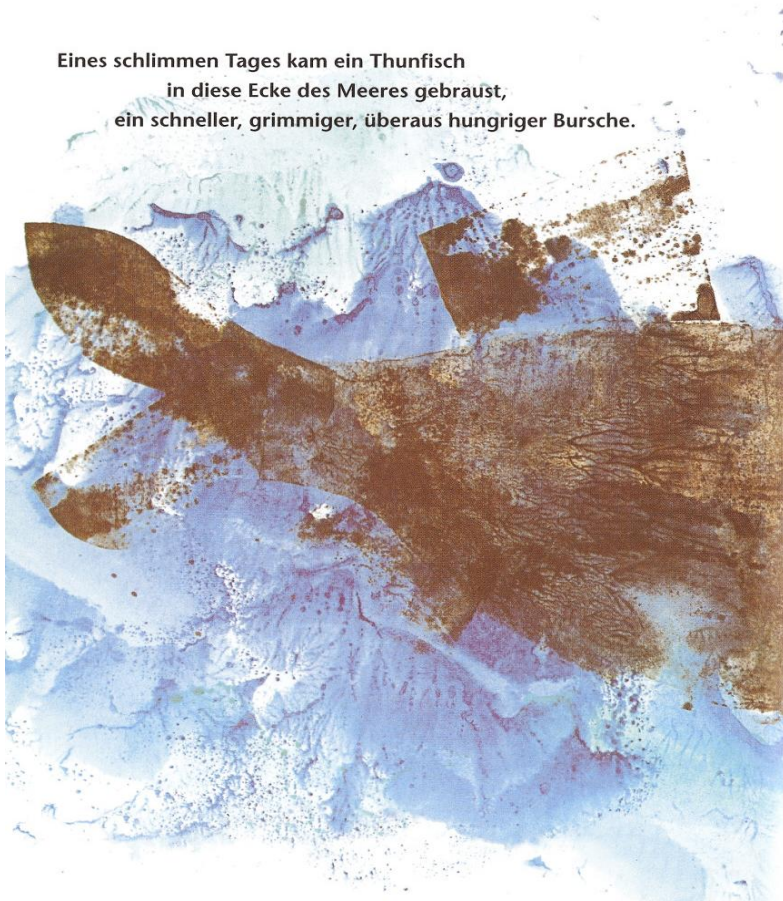
- Einführung
- Vision
- Eine neue Plattform zur Vermarktung von erneuerbaren Energien – das in.power energy network
- Auf dem Weg zum virtuellen Kraftwerk – in.power Kernidee und Kernprozess
- Handelsprozess an der EEX
- Datenflüsse bei der Direktvermarktung im Spotmarkt
- EEG-Ausblick
- Vorteile für den Anlagenbetreiber
- Nächste Schritte

Einführung

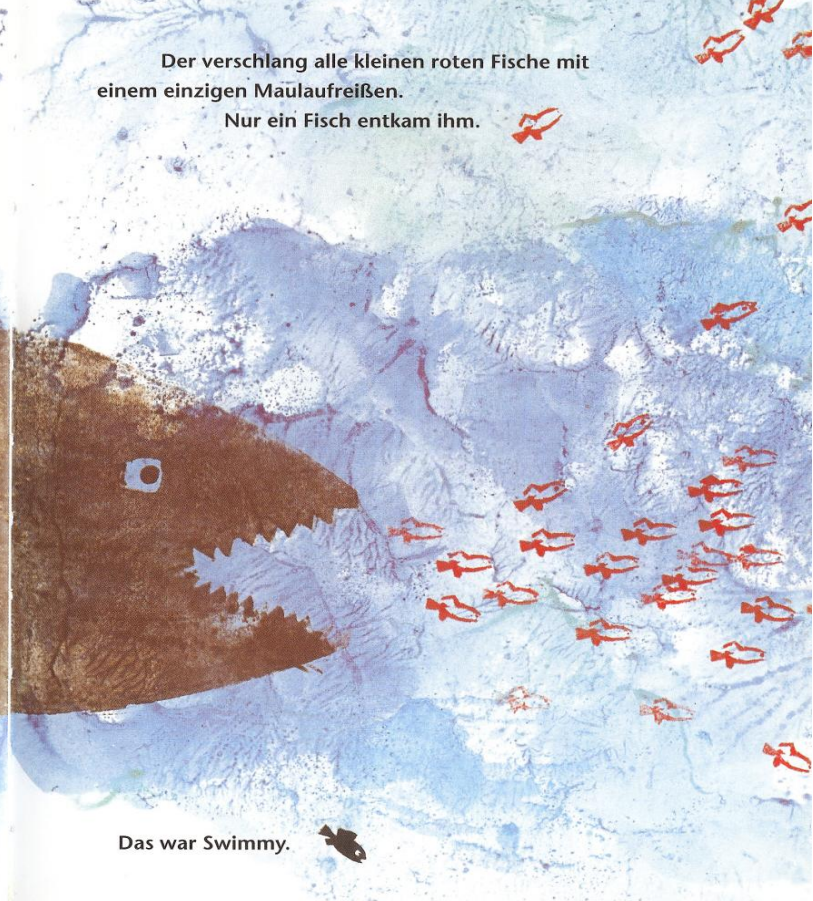


Einführung

Eines schlimmen Tages kam ein Thunfisch
in diese Ecke des Meeres gebräut,
ein schneller, grimmiger, überaus hungriger Bursche.



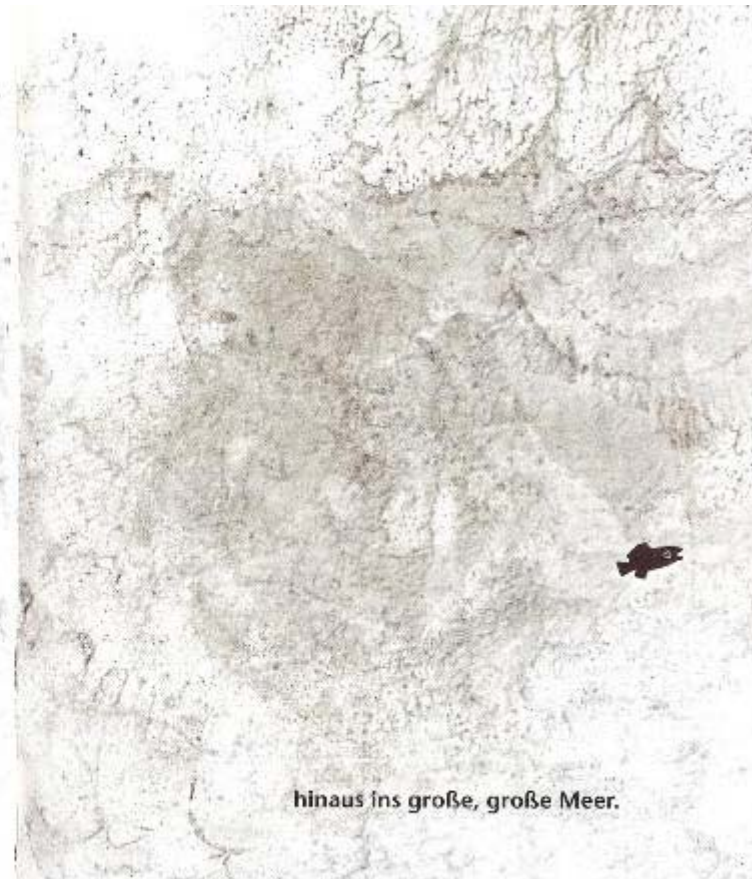
Der verschlang alle kleinen roten Fische mit
einem einzigen Maulaufreißen.
Nur ein Fisch entkam ihm.



Das war Swimmy.



Einführung



Einführung

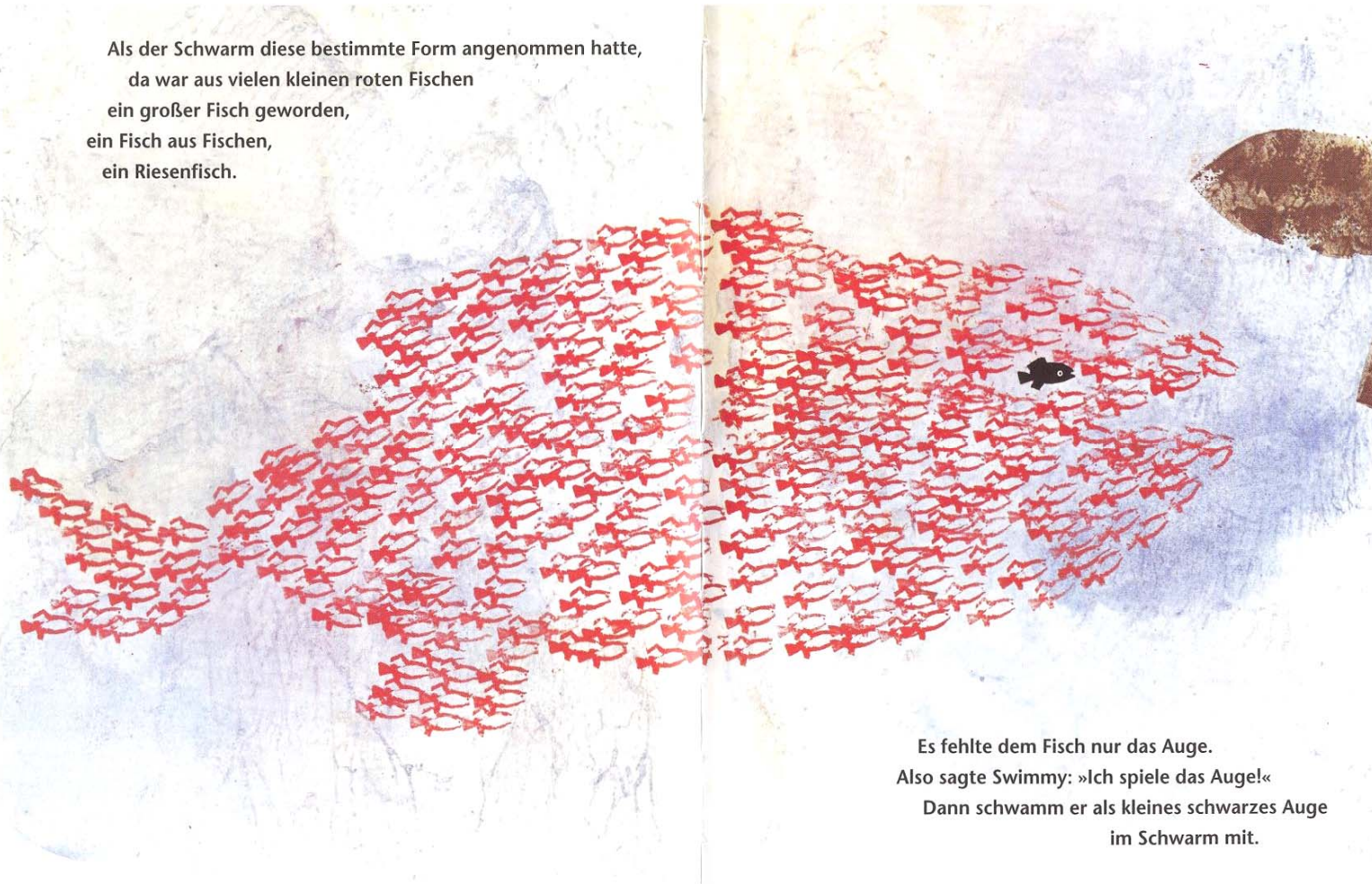


Einführung



Einführung

Als der Schwarm diese bestimmte Form angenommen hatte,
da war aus vielen kleinen roten Fischen
ein großer Fisch geworden,
ein Fisch aus Fischen,
ein Riesenfisch.



Es fehlte dem Fisch nur das Auge.
Also sagte Swimmy: »Ich spiele das Auge!«
Dann schwamm er als kleines schwarzes Auge
im Schwarm mit.

Einführung



Die Vision



- in.power will neue Wege in der Energieversorgung aufzeigen und diese mit Partnern realisieren.
- Langfristiges Ziel von in.power ist es, ein regeneratives und umweltfreundliches Energiesystem in Deutschland zu schaffen.
- In Zukunft werden Strukturen notwendig, die die Kräfte der Natur besser in die vorhandene Infrastruktur integrieren. in.power entwickelt hierzu das Konzept des Virtuellen Kraftwerks weiter zum "realen" **in.power energy network** und schafft somit erstmals eine bundesweite Plattform zur Koordination von Energieerzeugung und Verbrauch.

- Im **in.power energy network** treffen Erzeuger und langfristig auch Verbraucher von regenerativer und umweltfreundlicher Energie zusammen.
- In einem ersten Schritt verbindet in.power hier die dezentralen und lokalen Erzeuger von Energie, um ein Netzwerk von Kraftwerken zu bilden.
- Im Zusammenschluss vieler einzelner Energieerzeuger kann die Verfügbarkeit der erzeugten Energie verlässlicher geplant und optimal vermarktet werden.
 - So werden zum Beispiel fehlerhafte Winderzeugungsprognosen immer genauer, je größer die Anzahl der integrierten Windkraftanlagen ist. Einzelne Windparkbetreiber müssten im Alleingang mit einem überdurchschnittlichen Fehler und einem immensen Risiko rechnen.

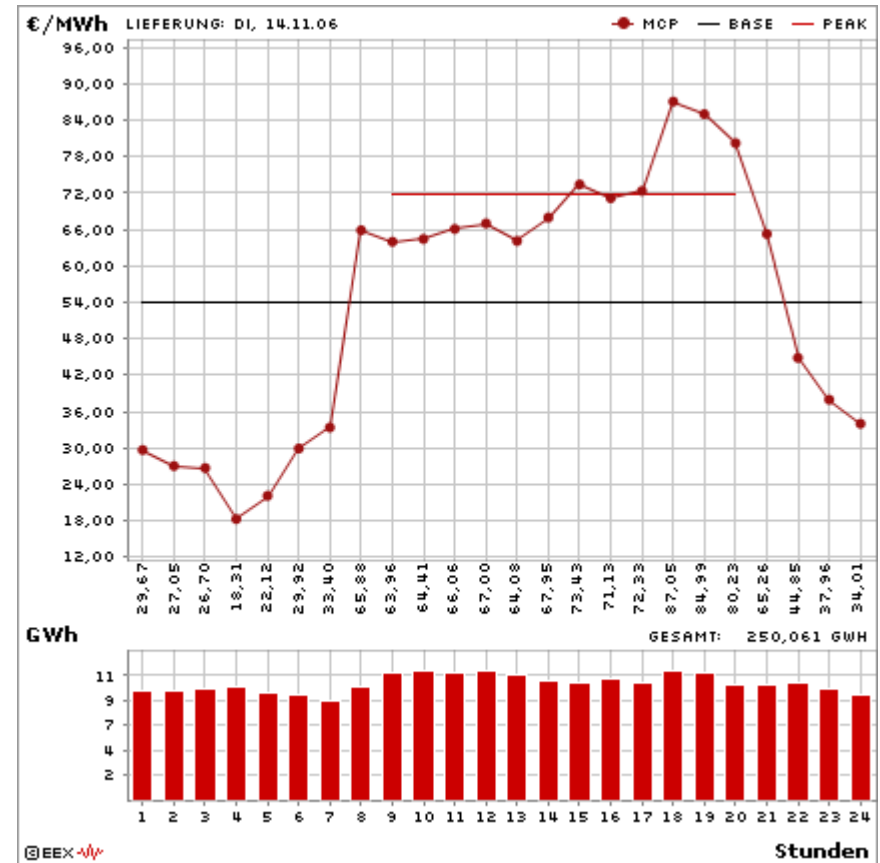
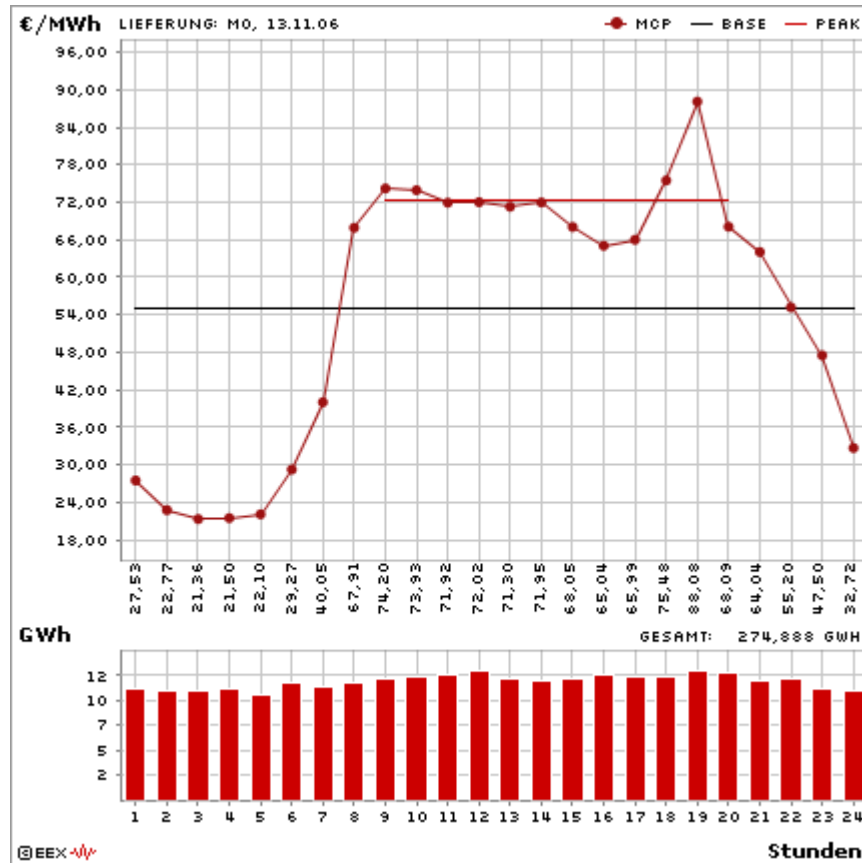
- Der Handel von Strom aus regenerativen Energiequellen soll immer dann erfolgen, wenn der an der Leipziger Strombörse (EEX) gehandelte Strompreis (Spotmarkt) über dem spezifischen Einspeisepreis und einer Aufwandskomponente liegt: $EEG + x$

Wenn dies nicht der Fall ist, wird der erzeugte Strom wie gehabt eingespeist und über EEG abgerechnet.

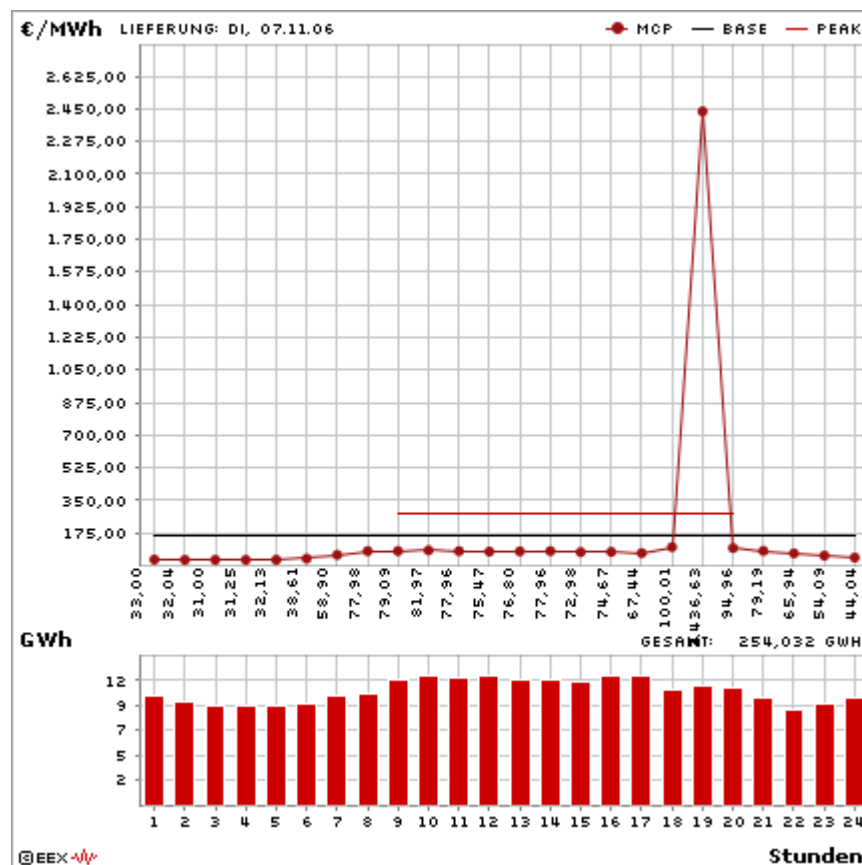
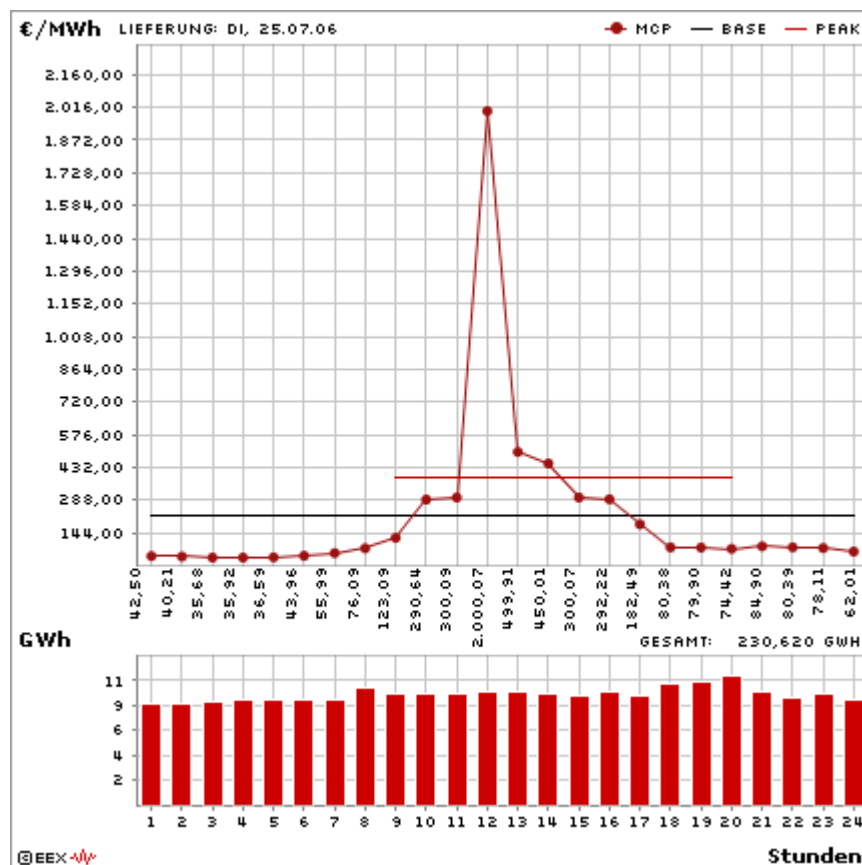
Damit wird

- ein erhöhter Ertrag für den Anlagenbetreiber ermöglicht,
 - die EEG Umlage auf den Endverbraucher reduziert (volkswirtschaftlicher Beitrag),
 - den erneuerbaren Energien erstmals eine Marktmacht verliehen.
- Die Rechtslage bezüglich des EEG wurde im Auftrag von in.power geprüft.

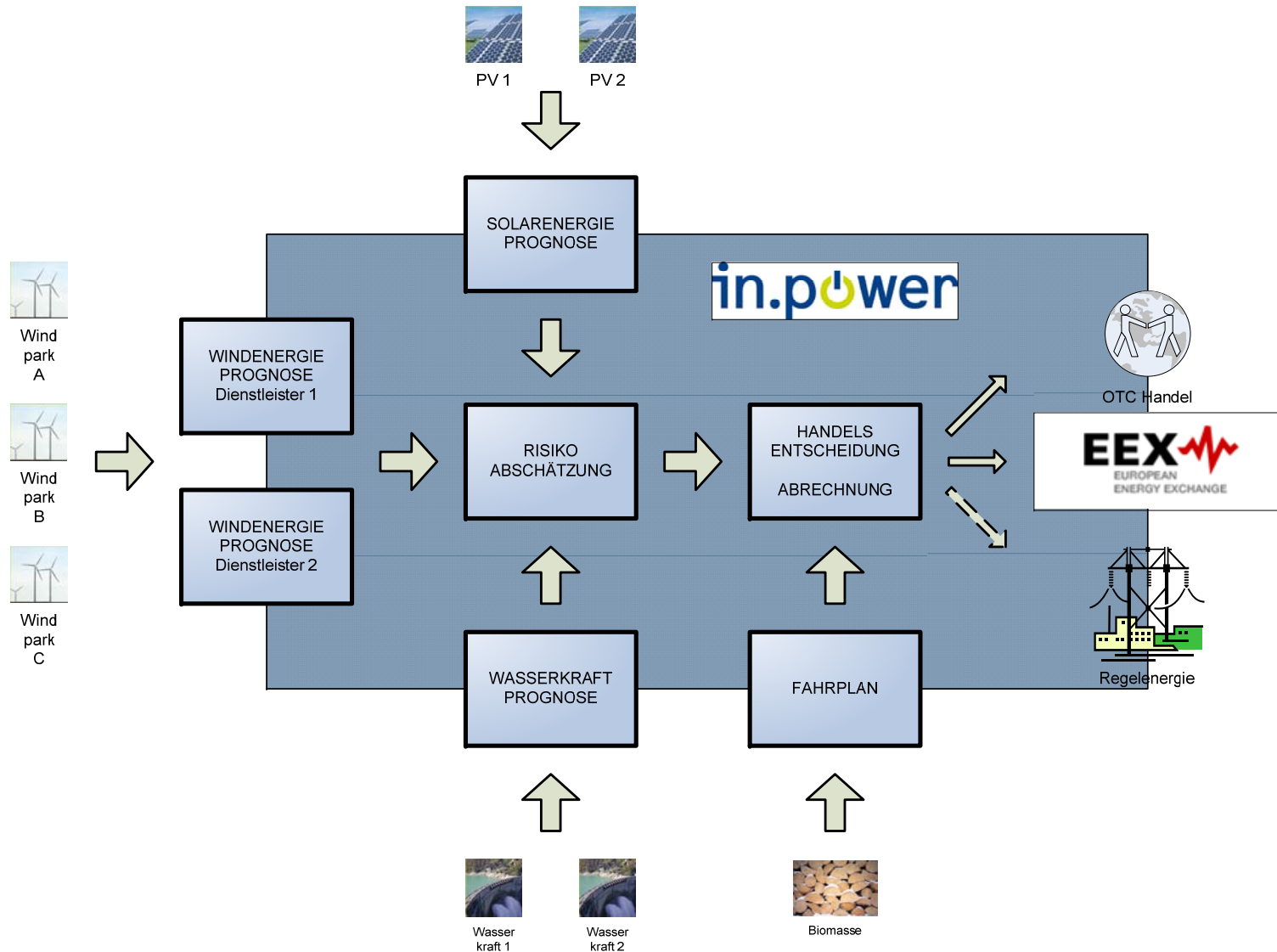
EEX – Preise über EEG Satz



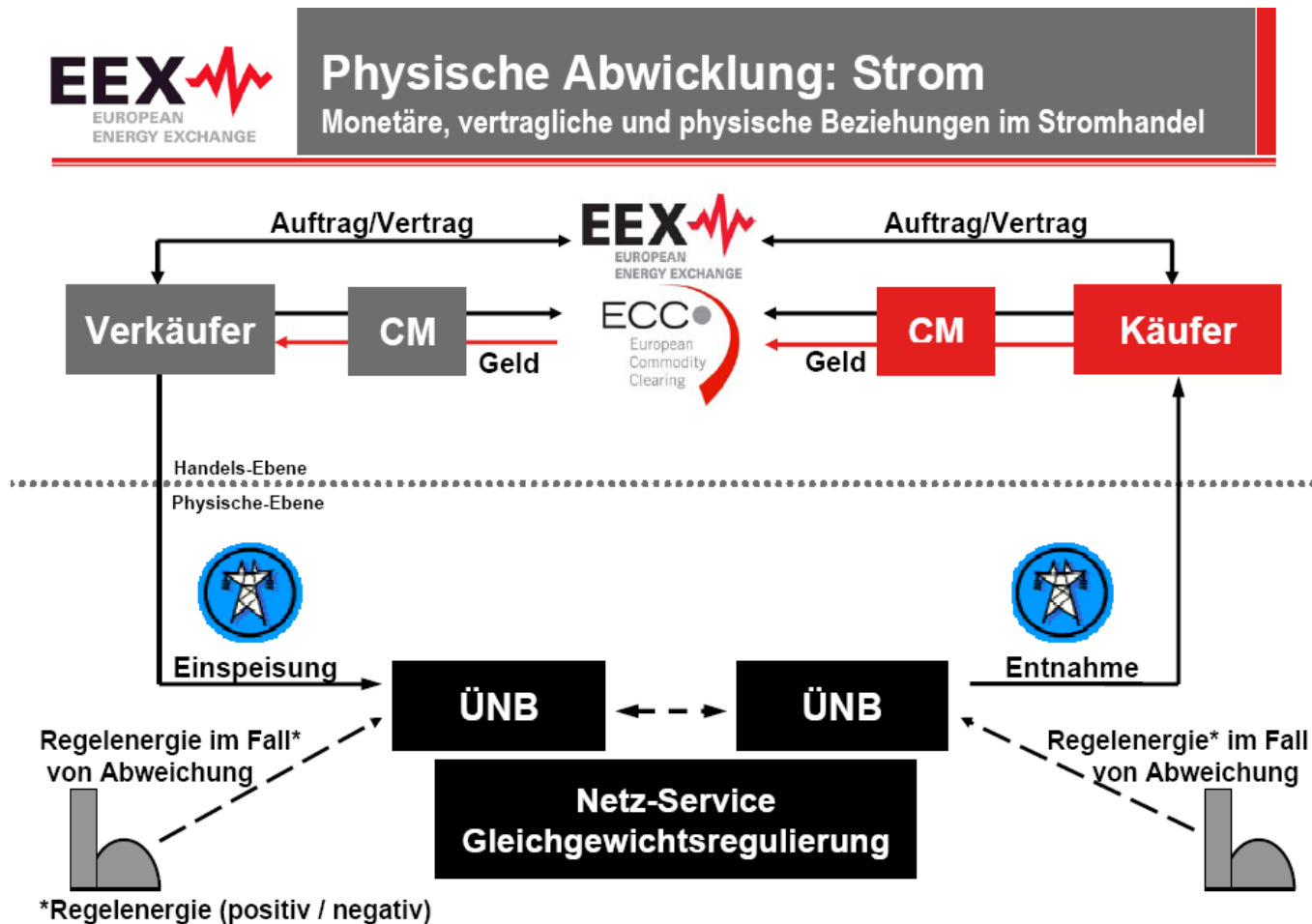
EEX – Höchstpreise



in.power Kernprozess



Handelsprozess an der EEX

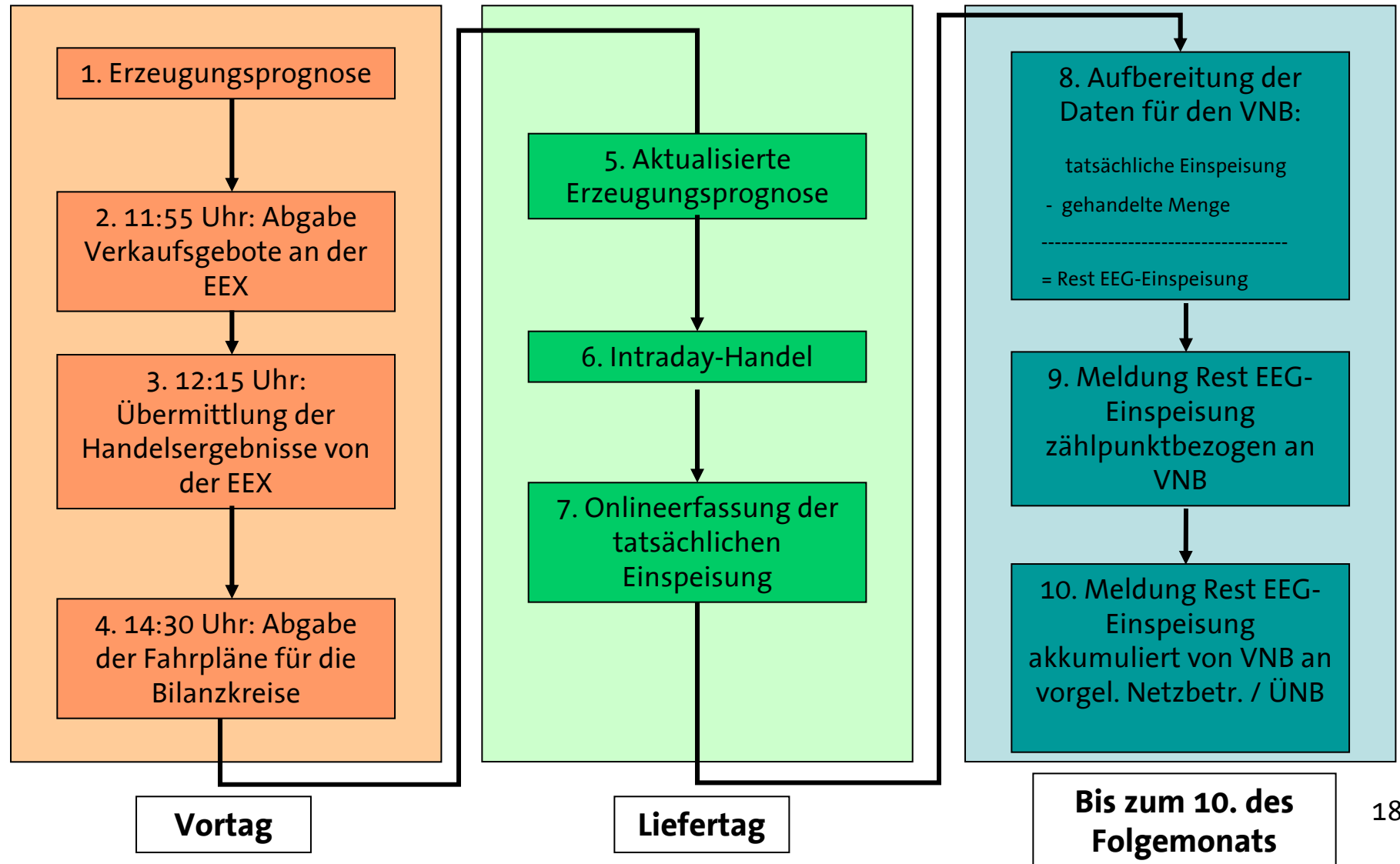


Bundesnetzagentur eingeschaltet



- Die vier großen Übertragungsnetzbetreiber haben die Bundesnetzagentur (BNetzA) eingeschaltet, um ihren Einfluß im Markt zu schützen
- Am 4. Juli 2007 fand in Bonn hierzu eine Besprechung statt, zu der alle Beteiligten eingeladen waren.
- Insgesamt 16 Vorschläge wurden eingereicht
- Die Vorschläge unterscheiden sich insbesondere im Hinblick auf:
 - Übernahme des Preis- und Mengenrisikos durch den Händler
 - Verbindlichkeit der Ausgliederung
 - Zeitraum und Zeitpunkt der Ausgliederung
- In diesem Herbst sollen nochmals Regeln für die Direktvermarktung von der BNetzA festgelegt werden
- Die Direktvermarkter erwarten eine Zugangsmöglichkeit ohne Nachteile und neue Markteintrittsbarrieren; nach geltendem Recht (EEG) ist eine Direktvermarktung nicht ausgeschlossen

Datenflüsse bei der Vermarktung im Spotmarkt (Stundenauktion)

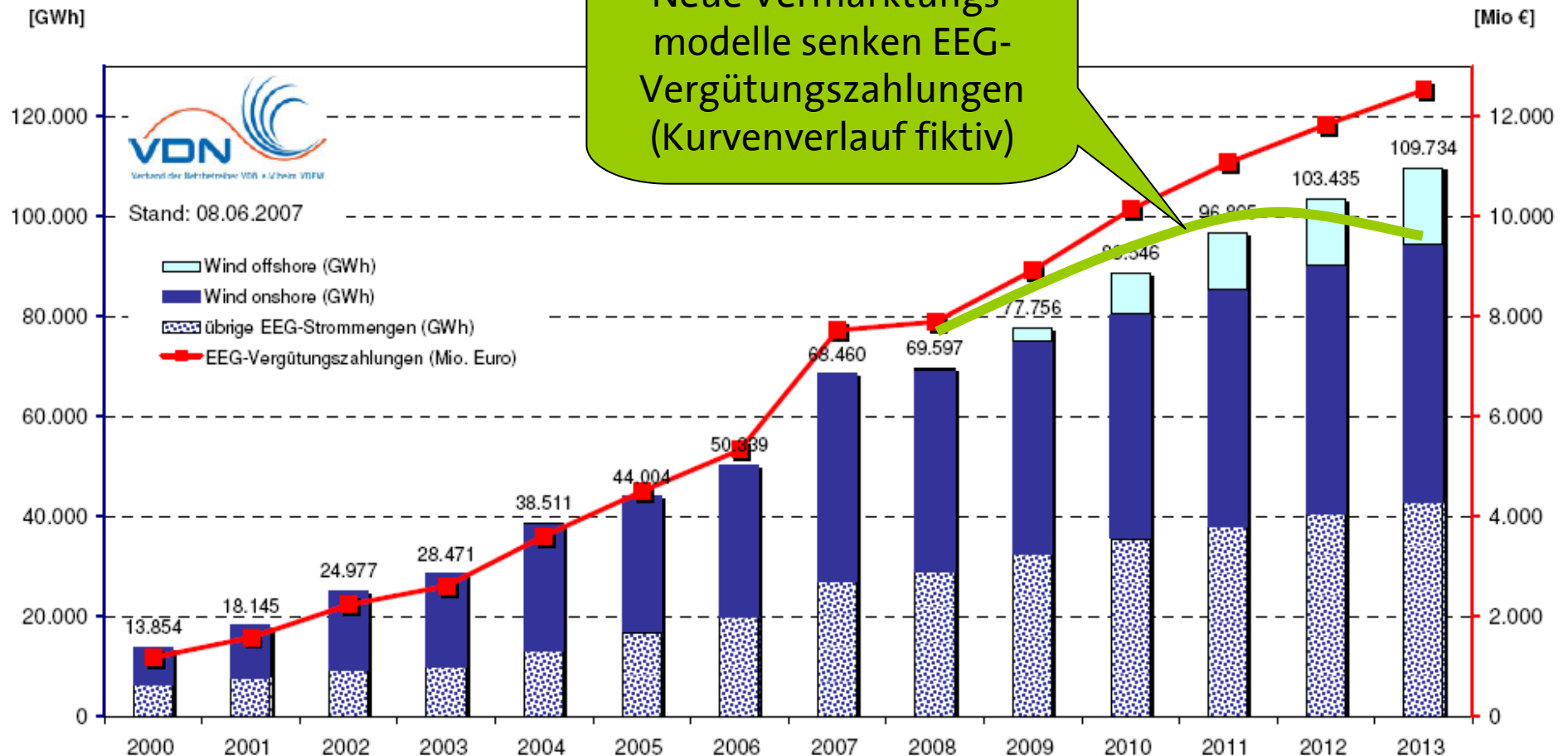


Vorteile für den Anlagenbetreiber

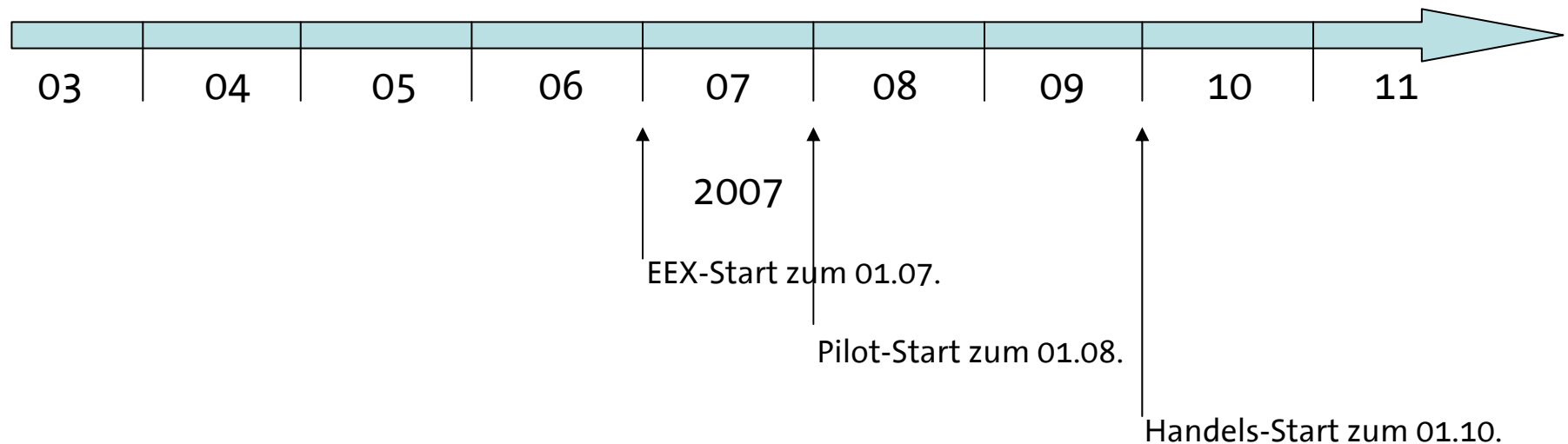
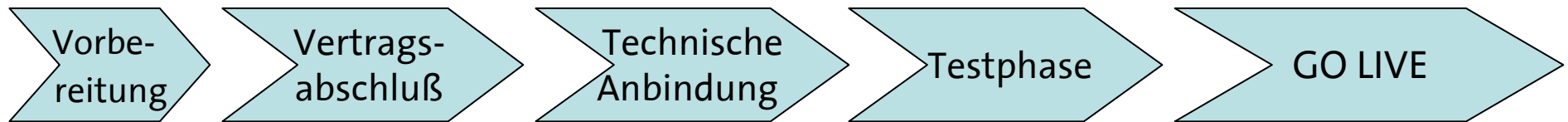


- Intelligente Vermarktungsstrategien, die zusätzliche Wertbeiträge ermöglichen
- Koordination und Energiedatenmanagement
- Übernahme des Handelsrisikos durch das in.power energy network und in.power GmbH

EEG-Strommengen und Vergütungszahlungen



Nächste Schritte



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



in.power GmbH
Geschäftsführung
Josef Werum
An der Fahrt 5
55124 Mainz

telefon +49 6131 – 69657-10
telefax +49 6131 – 69657-29
e-mail: josef.werum@inpower.de